

# Wichtigste Handlungsempfehlungen gegen Versorgungsengpässe

## OUTCOME



Z. B. pharmaökonomische Beurteilung von Mehrwerten, Systemfinanzierung (Revision des Pricing-Systems etc.).

## LEISTUNGSERBRINGUNG



Z. B. Sortimentsgestaltung unter Betrachtung der Versorgungssicherheit, Wirkstoffverschreibung (anstelle von Spezialitäten).

## PROVISION & HANDEL



Z. B. risikogerechte Differenzierung pharmazeutischer Versorgungsketten, GPS-Monitoring internationaler Heilmitteltransporte.

## GOVERNANCE



Z. B. Bezeichnung eines integrierenden Leaders, Erweiterung der Pflichtlager.

## WIRKSTOFFSYNTHESE UND -HANDEL



Z. B. Sicherstellung der Wirkstoffsynthese in der Schweiz, Lagerung von Rohstoffen für Versorgungsengpässe als Pflicht der Zulassungsinhaber.

## PRODUKTION



Rettung von aus ökonomischen Gründen bedrohten Produkten, Backup-Supply zulassungsbefreiter Formula-Produkte aus Spitalapotheken, Universitäten, Armee.